Abbildungen von Mustereinbänden aus der Blüthezeit der Buchbinderkunst, in Lichtdruck ausgeführt von A. Naumann und Schroeder in Leipzig. Mit einleitendem Texte von Dr. J. Stockbauer. Leipzig, Ad. Titze, o. J. Fol.

Als eine hochwichtige Ergänzung der über den Bucheinband schon bestehenden Publicationen kann diese Serie von 40 Tafeln vorzüglicher Lichtdrucke nicht warm genug anempfohlen werden. Aber auch als selbstständiges Ganzes betrachtet bietet diese Sammlung von Arbeiten nur allerersten Ranges eine unerschöpfliche Fülle des Kostbarsten, was auf dem diesbezüglichen Gebiete überhaupt geschaffen wurde. — Der beigegebene wohl zu beherzigende Text entwickelt im Allgemeinen die Principien der Ornamentik des Bucheinbandes und ist in seiner compendiösen Form mehr zu nützen geeignet als manches langathmige ästhetische Predigtbuch.

•

— Die englische Zeitschrift »The Art Journal« beginnt mit dem laufenden Jahrgange 1881 eine neue Serie. Wir wollen den Mantel milden Vergessens über den Inhalt und die künstlerische Ausstattung der vorangegangenen Bände ausbreiten und uns freuen, dass das Journal von jetzt an, wenn es sich auch noch lange nicht mit den französischen Kunstzeitschriften, oder seinem Landesgenossen dem »Portfolio« wird vergleichen dürfen, bei Betrachtung vornehmlich der modernen Kunstzustände nicht mehr kann übergangen werden. Jedes der monatlichen Hefte bringt eine Radirung eines vorzüglichen einheimischen Künstlers, wir wollen nur Herkomer und Birket Foster erwähnen, und auch mehrere der bis jetzt erschienenen Aufsätze sind der aufmerksamen Beachtung würdig.

Wir wollen unsere Leser vor Allem auf eine Arbeit von G. T. Robinson hinweisen: »Our household furniture, its past history and present development« (Unser Hausrath, seine Geschichte und seine gegenwärtige Entwicklung). Was für uns diese Aufsätze so werthvoll macht, ist die Beschränkung auf englische Kunstindustrie, von welcher sowohl für die Vergangenheit als für die Gegenwart so wenige Beispiele auf dem Continent zu finden sind. Mit gutem Grunde beschränkt der Verfasser seine Geschichte des englischen Möbels auf die neue Zeit von der Regierung der Königin Elisabeth an, da für seine Zwecke, durch Hinweis auf das Alte der modernen Industrie Anregung zu geben, das Mittelalter mit Lebensgewohnheiten, welche von den unsern total verschieden sind, ohne Bedeutung ist.

Recht aus englischer Sitte heraus beginnt der Verfasser mit der Schilderung des Kamins. Die historische Entwicklung wird durch Abbildung musterhafter Stücke vor Augen geführt und daran Abbildungen moderner Erzeugnisse nach den Arbeiten der renommirtesten englischen Firmen geschlossen. An die Beschreibung des Kamins schließt sich die Schilderung des Speisezimmers; wir sollen vor Allem mit den traulichsten Stellen der Wohnung bekannt werden. Sidebord (Credenztisch), Tisch und Holzgetäfel der Wand werden auf das eingehendste beschrieben, erst bei der Beschreibung der Stühle weiß uns der Autor auf die übrigen Räume des Hauses aufmerksam zu machen, deren Schilderung uns die nächsten Artikel bringen werden.

Unter dem Titel »Austrian art industrie« bringt dasselbe Journal in seinem Septemberhefte eine kurze Schilderung der Kunstgewerbeschule des Oesterr. Museums und ihrer Zwecke, und schließt daran die Beschreibung und eine nach Tafel 34 in Heft VII der »Blätter für Kunstgewerbe« ausgeführte Abbildung des Aquarellenschrankes für Seine k. k. Hoheit den Kronprinzen als eines hervorragenden Beispieles der aus der Schule hervorgegangenen Kunstwerke.

•

— Von dem im Verlage von C. J. Wawra in Wien erscheinenden Prachtwerke: Römisch Kaiserlicher Majestät Kriegsvölker im Zeitalter der Landsknechte in facsimilirten Nachbildungen gleichzeitiger Holzschnitte mit erläuterndem Text von J. v. Falke, herausgegeben von August Joh. Grafen Breunner-Enkevoërth, ist Lieferung 2 und 3 à 10 Bl., von Jos. Storck's Kunstgewerblichen Vorlage-Blättern die 14. Lieferung, enthaltend Blatt XIV der Sectionen I—X, ausgegeben worden.

•

— (Illustrirte Geschichte der Buchdruckerkunst.) Die Verlagshandlung A. Hartleben in Wien wird demnächst eine »Illustrirte Geschichte der Buchdruckerkunst« von Karl Faulmann, dem Verfasser der in demselben Verlage erschienenen »Illustrirten Geschichte der Schrift« und der »Illustrirten Culturgeschichte« veröffentlichen. Das Werk wird photo-lithographische Abbildungen der seltensten Incunabeln und andere Farbendrucke bringen und die Geschichte der Buchdruckerkunst bis auf die Gegenwart behandeln.